



Vereins Nachrichten

Musikgesellschaft Ringgenberg
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Frühling 2016

So entstehen die Vereinsnachrichten

Seit einem Jahr erscheinen die Vereinsnachrichten durchgehend in Farbe. Wir nehmen diese Neuerung zum Anlass, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Es ist eine lange Beziehung zwischen der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Druckerei Furter in Unterseen. Vor genau 41 Jahren



Text und Fotos:
Hans Zurbuchen
Ringgenberg

nämlich entschlossen wir uns, unser Mitteilungsblatt ab dem zweiten Jahrgang dort drucken zu lassen. Dies war für uns ein erster technischer Fortschritt, der sich bis heute bestens bewährt hat.

Ein einfacher Anfang

Die vier Ausgaben des ersten Jahrgangs schrieb ich als damaliger Redaktor mit einer Schreibmaschine auf

eine mit Wachs beschichtete Kartonplatte, welche dann zum Drucken mit einer damals zwar modernen, aber sehr einfachen Büromaschine verwendet wurde.

Von da an ging es aufwärts mit den technischen Möglichkeiten. Jetzt konnten wir bereits Bilder integrieren, aus Kostengründen zwar nur ausnahmsweise.

Computer hielt Einzug

Erst Jahrzehnte später hielt der Computer Einzug. Nach der Jahrtausendwende wurden die Vereinsnachrichten mit dem Microsoft Publisher erstellt. Das war bereits ein riesiger Fortschritt, aber in grafischer Hinsicht waren qualitativ immer noch enge



Kaspar Spörri ist dafür besorgt, dass zum Versand genügend Helfer antreten, dass Couverts zur Verfügung stehen und dass die Sendungen zur Post gehen

Grenzen gesetzt. Heute ist alles anders. Dank Programmen wie InDesign, Acrobat, Illustrator und Photoshop wird das Mitteilungsblatt professionell aufbereitet und die Druckdaten gehen von der Redaktion via Internet direkt in die Druckerei.

Neue Druckmaschine

Seit letztem Frühling bedient Kurt Furter hier die neu angeschaffte, moderne Digitaldruckmaschine. Diese Anlage ist auf die Produktion von Drucksachen wie die Vereinsnachrichten ausgerichtet. Deshalb dürfen wir, sofern der Redaktor nichts ver-



Im Büro von Hans Zurbuchen am Moosrain in Ringgenberg werden die Vereinsnachrichten redigiert und gestaltet



Chrugli Scheller bewirtschaftet die rund 600 Adressen

bockt, viermal jährlich ein gutes Produkt zu einem guten Preis erwarten.

Aktiv im Hintergrund

Die Technik mag sich in den über vierzig Jahren stark verändert haben. Alles andere ist aber über die Jahrzehnte konstant geblieben. Beispielsweise die Mit-

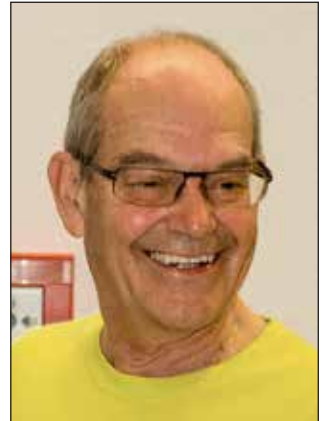
arbeiter, die hinter den Kulissen mitwirken, sei es mit dem Bewirtschaften der Adressen, der Inseratenakquisition oder der Organisation der Versandarbeiten.

Unsere Reporter

Seit jeher – und darauf sind wir ganz besonders stolz – sind verschiedene Schreiberlinge dafür besorgt, dass die Leserschaft mit News aus dem Umfeld der Musikgesellschaft und der Jugendmusik versorgt wird. Sie als Leser sehen bei jedem Beitrag, wer ihn geschrieben hat und von wem die Bilder dazu stammen. Schön, dass so viele junge Musikantinnen und auch Musikanten über die Anlässe schreiben.

Treue Inserenten

Einen grossen Beitrag an die Vereinsnachrichten leis-



MGR-Kassier Beat Mühlemann akquiriert die Inserate und kümmert sich ums Finanzielle

ten auch die treuen Inserenten. Ihnen verdankt das Heft überhaupt seine Existenz. Es ist fast unglaublich, aber wahr: Sämtliche Firmen, die in der ersten Ausgabe ein Inserat veröffentlichten und heute noch existieren, zählen jetzt noch zu unseren Inserenten! Und das sage und schreibe nach mehr als 40 Jahren!

Danke, liebe Leser

Die Allerwichtigsten für die Vereinsnachrichten sind aber Sie, liebe Leser. Auch unter Ihnen hat es viele, die uns seit über 40 Jahren die Treue halten. Ihnen, aber auch all jenen, die später dazu gestossen sind, wollen wir im Namen des Vereinsnachrichten-Teams und aller Ringgenberger Musikanten ganz herzlich danken!



Seit Frühling 2015 druckt Kurt Furter in Unterseen unsere Vereinsnachrichten auf seiner neuen Digitaldruckmaschine



Jugendmusig
Ringgenberg-Goldswil

Mehrzweckhalle beim
Burgseeli

Taläntschuppe mit Lampenfieber

Samstag, 7. Mai 2016

19.00 Uhr Türöffnung & Festwirtschaft

20.00 Uhr Konzertbeginn

Eintritt Fr. 12.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Hauptversammlung der Jugendmusik



Jugendmusik-Chef Domi Schmid posiert mit den neu aufgenommenen Jungmusikanten: Vordere Reihe: Ivan Balmer, Joshua Züllig, Vanessa Virgilio, Yasmína Krainz, Diana Hegi, Nils Rychiger. Hintere Reihe: Jurij Lenhard, Sandro Imboden, Oliver Gasser, Flurin Brügger, Janis Blatter. Es fehlen: Nathanja Grossen und Chiara Pireda

Pünktlich um 17.00 Uhr erklingen die ersten Töne des Stücks «Flashdance», gespielt von der Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil. Darauf folgen «Pippi Langstrumpf» und der altbewährte Marsch «San Carlo».



Text:

Jasmin Rufer, Ringgenberg

Fotos:

Hans Zurbuchen, Ringgenberg



Es ist seit Jahren Tradition, dass die Jugendmusik so die Hauptversammlung eröffnet. Selbstverständlich wird das kurze Konzert durch einen kräftigen Applaus der Anwesenden verdankt.

Sonnen- und Schattenseiten

Domi Schmid übernimmt nun das Wort und erklärt die Hauptversammlung als eröffnet. Er begrüsst alle Aktiv- und Passivmitglieder der JMRG und der MGR

sowie die Eltern, welche jahrein, jahraus immer eine sehr grosse Unterstützung sind. Im Rückblick auf das Vereinsjahr 2015 erinnert Domi an Sonnen- und Schattenseiten. Da kommen das lehrreiche Trainingslager am Hasliberg, sowie der geniale Ausflug nach Worb ans VBJ-Festival in den Sinn. Am VBJ-Festival reichte es wieder nicht für einen Spitzenplatz, aber die Freude am gemeinsamen Musizieren überwiegt offensichtlich. Leider mussten die JMRG und die MGR aber auch von einem einzigartigen Musiker, Kameraden und JMRG-Kursleiter Abschied nehmen. Peter «Pedro» Ruchti ist am 29. Mai 2015 ganz unerwartet verstorben. Der Präsident bittet um eine Schweigeminute, welche Ueli Zurbuchen würdevoll mit einem Choral umrahmt. Jacqueline Burkart stellt nun die Kasse vor.



Matthias Steiner trat als Ausbildungschef zurück, wird jedoch als Kursleiter weiterhin dabei sein

Die JMRG darf sich dieses Jahr über ein sehr gutes Ergebnis freuen. Es gab einen ordentlichen Überschuss, der nun als zusätzlicher «Batzen» an die neue Uniform verwendet wird. Das Budget bleibt im gleichen Rahmen.

JMRG mit 68 Jungmusikanten

«Leider muss ich zwei Demissionen im Vorstand bekannt geben», fährt Domi Schmid fort. Matthias Steiner, zuständig für die Ausbildung in der JMRG, und Dörthe Schmiel, Elternvertretung, haben sich dazu entschieden, aus dem Vorstand auszutreten. Erfreulicherweise wird Matthias Steiner aber nach wie vor als Registerleiter für die JMRG tätig sein. Für die beiden Ämter wurde bereits würdiger Ersatz gefunden. Nathalie Müller, Aktivmitglied der MGR, und Romy Nägeli werden der MGR-HV einstimmig für die Ämter als Ausbildungsverantwortliche und für die Elternvertretung vorgeschlagen. Somit ist der JMRG-Vorstand wieder komplett. Auch die Mitgliederzahlen haben sich per

Hauptversammlung 2016 wieder etwas verändert. 13 Kinder haben im August mit der Ausbildung begonnen, wovon über die Hälfte davon Tambouren sind. Dem gegenüber stehen 12 Austritte, wovon jedoch 4 den Übertritt in die MGR gewagt haben. Somit zählt die Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil aktuell 15 Mitglieder in der Miniband, 39 Jugendmusikantinnen und Jugendmusikanten sowie 14 Tambouren, was ein Total von 68 Mitgliedern ergibt. «Darauf können wir stolz sein», fügt Domi bei.

Miniband erhält «alte» Uniform

Nun wird das neue Reglement der JMRG verteilt. Das alte Reglement ist veraltet und musste deshalb dringend überarbeitet werden. Domi bedankt sich bei Kä Oberrauch und Matthias Schmocker für die tatkräftige Hilfe.

Die Neuuniformierung steht kurz bevor. Deshalb wurde zum Thema, was mit der alten Uniform der JMRG passiert. Der Vor-



Nathalie Müller ist die Verantwortliche für die Ausbildung der Ringgenberger Jungmusikanten



Romy Nägeli übernimmt die Elternvertretung von der zurückgetretenen Dörthe Schmiel

stand war sich schnell einig, dass die Miniband diese bekommen soll. Die Freude der Jungmusikantinnen und Jungmusikanten ist sichtlich spürbar. Auch im Tätigkeitsprogramm wird die Neuuniformierung das Highlight sein. Ansonsten wird das Programm im gleichen Rahmen sein wie im letzten Jahr.

29 Fleissauszeichnungen

Das nächste Traktandum: Die Fleissauszeichnungen. Für die Kinder und Jugendlichen ist das wohl das wichtigste Traktandum der Versammlung. Ganze 29 Fleissauszeichnungen durfte Domi an die Kinder weitergeben, darunter auch an Mitglieder, die nun bereits das Tableau oder die Kanne erhielten. Das heisst, dass sie in den vergangenen Jahren bereits 6 oder 7 Fleissauszeichnungen erhalten haben. Das ist eine super Leistung, gerade weil diese Personen auch in der MGR aktiv dabei sind.

Ein Musikstück als Geschenk

Im Traktandum «Verschiedenes» meldet

sich Ueli Zurbuchen zu Wort. Er hat in den vergangenen Wochen ein Stück komponiert. Es heisst «Im Herzen die Dorfmusik» und gilt als Geschenk für die JMRG und die MGR zur Neuuniformierung. Ueli übergibt das druckfrische Couvert an Natalie Grossmann, die Dirigentin der Jugendmusik. Die Komposition werden dann die beiden Korps an der Neuuniformierung zusammen aufführen. Mit einem riesigen Applaus und «Standing Ovations» wird das tolle Geschenk verdankt.

Viel Freude am Musizieren

Natalie Grossmann bedankt sich nun für den tollen Support der Eltern an Konzerten und Anlässen. Domi Schmid schliesst sich den Dankesworten an und lobt die gute Zusammenarbeit mit Natalie, dem Vorstand der JMRG und der MGR. Auch den vielen Helfern, auf die er an Anlässen zählen kann, dankt er. Mit den Worten «Liebe Kinder, ich wünsche euch weiterhin viel Freude am Musizieren» schliesst Domi die Hauptversammlung.



Die Dirigentin Natalie Grossmann-Spörrli wird von ihren Jungmusikanten geliebt und geschätzt

Jubiläums-Winterzauber in Ringgenberg



Die Ringgenberger Musikanten, unterstützt von den Familie Jaggi und Heimberg und von lieben Freunden, versorgten 450 Konzertbesucher in der Mehrzweckhalle mit Speis und Trank

Bereits im 2015 hat die Musikgesellschaft Ringgenberg von Florian Hostettler, dem Organisator des Winterzaubers, die Anfrage erhalten, mit ihm zusammen diesen musikalischen Abend durchzuführen.



*Text:
Sandra Zwahlen, Niederried
Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg*



Abgemacht wurde, dass sich die Musikgesellschaft Ringgenberg zusammen mit der Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil um die Festwirtschaft mit Bar, die Verlosung, die Auf- und Abräumarbeiten sowie die Parkplatzordnung kümmern würde. Im Anbetracht der riesigen Investition mit der Neuuniformierung kam der MGR eine zusätzliche Möglichkeit zum Geldverdienen natürlich gerade recht.

320 Nachtessen reserviert

Nach zahlreichen Besprechungen mit dem Organisator startete die MGR also am Freitagabend in das Winterzauber-Wochenende: die Mehrzweckhalle musste schliesslich auf 450 Konzertbesucher vorbereitet werden. Tische wurden aufge-

stellt, dekoriert und gewissenhaft nummeriert, die Küche musste auf die Verpflegung der hungrigen Zuschauer vorbereitet werden – immerhin hatten bereits über 320 Konzertbesucher im Voraus das schmackhafte Menü von Peter Jaggi und Hansueli Heimberg bestellt! Und natürlich wurde auch die Tambouren-Winterzauber-Bar im Geräteraum installiert.

Am Samstag um 17.00 Uhr starteten dann fast alle MGR-Mitglieder, zahlreiche Jungmusikanten sowie liebe MGR-Freunde zu ihren Helfereinsätzen. In der Küche wurde



Passend zum festlichen Anlass präsentierten sich die MGR-Damen im Dirndl, wie hier Naomi Moser (links) und Shaienne Wenger

fleissig gekocht, im strömenden Regen wurden die Parkplätze eingewiesen und die glücklichsten Helfer im Service waren diejenigen in Turnschuhen – es durfte nämlich gerannt werden.

MG Bönigen eröffnete

Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnete die Musikgesellschaft Bönigen den Konzertabend mit Klassikern und Stücken zum Mitsingen. Die Stimmung in der Mehrzweckhalle war ausgezeichnet! Nach einer Pause und dem Einsatz der Jugendmusik-Helfern als Losverkäufer folgte der erste Konzertteil der slowenischen Truppe «Saso Avsenik und seine Oberkrainer». Der Grossvater von Saso Avsenik, Slavko Avsenik (†2015), hat übrigens vor 60 Jahren die Oberkrainer-Musik erfunden – das musikalische Talent wurde Saso Avsenik also schon in die Wiege gelegt.

Auch «Vlado Kumpan und seinen Musikanten» sind alle mit Musik aufgewachsen und haben am Konservatorium studiert. Die tschechischen und slowakischen Musiker begeistern nicht nur mit ihrem unglaublichen Talent, sondern auch mit der unbeschreiblichen Lockerheit, mit welcher sie ihre Stücke vortragen. Die beiden Musikformationen wechselten sich mit Konzertteilen ab und als Höhepunkt spielten sie ein gemeinsames Finale. Immer wieder spielten sie Zugaben und die



Die Musikgesellschaft Bönigen eröffnete das Konzert in der Mehrzweckhalle Ringgenberg

Besucher waren vom fast fünfstündigen Konzert begeistert. Ein Teil der Konzertbesucher machte sich im Anschluss auf ihren, zum Teil sehr weiten, Heimweg. Zahlreiche Musikbegeisterte folgten aber auch noch der Einladung zum Tanz – einerseits im Saal durch «Saso Avsenik und seine Oberkrainer» und andererseits in der Winterzauber-Bar mit unserem hauseigenen DJ Roger.

Für 2017 bereits gebucht

Am Sonntagmorgen folgte dann der beliebteste Teil: das Aufräumen. Doch dank vielen mehr oder weniger ausgeschlafenen Helfern und ausgezeichneter Teamarbeit war dies bereits nach eineinhalb Stunden erledigt. Freude an unserer Arbeit hatte offenbar auch der Organisator, denn die Anfrage für die Zusammenarbeit im nächsten Jahr ist bereits eingetroffen.



Saso Avsenik und seine Oberkrainer aus Slovenien begeisterten das Publikum



Vlado Kumpan und seine Musikanten überzeugten mit ihrem unglaublichen Talent



Konzert und Theater «D'Wundersou»



Anton und Rösli Stierli (links) wurden auf ihrem Hof von Hieronymus und Marie Pfister und deren Tochter Anneli besucht

Der erste grosse Auftritt in diesem Jahr war für uns das Konzert und Theater, welches wir an zwei Wochenenden Mitte März aufführen durften. Im Vorfeld wurden schon sehr viele Plätze reserviert und an der Abendkasse die letzten Plätze noch verkauft. So durften wir mit viel Freude in einem vollbesetzten Saal spielen.

Der ganze Bärensaal war gespannt auf das Theater. Der Vorhang ging auf und die Souffleusen Beatrice Steiner und Christina Scheller stellten uns alle Darsteller vor. Danach hatte das lange Warten endlich ein Ende.

	<i>Text:</i> <i>Nathalie Müller, Leissigen</i>	
	<i>Fotos:</i> <i>Hans Zurbuchen, Ringgenberg</i>	

Pünktlich um 20.00 Uhr eröffneten unsere Tambouren mit super Stücken und einer charmanten Begrüssung den Abend. Anschliessend gab es einen kurzen Umbau und die Musikkanten machten sich spielbereit. Nach einer kurzen Begrüssung durften wir loslegen und einige Stücke zum Besten geben.



Theaterflüsterer: die Souffleusen Trix Steiner (l.) und Chrugli Scheller stellten alle Darsteller vor



Bänzli, gespielt von Joachim Imboden erteilt gute Ratschläge und trinkt gerne ein Gläschen



Die Magd Käthi (Sandra Frutiger) sorgt immer wieder für Lachanfalle im Publikum

Eine verzwickte Geschichte

Anton Stierli (Roland Aeberhard), Bauer und stolzer Besitzer einer Sau, leidet sehr unter seiner herrschsüchtigen Ehefrau Rösli Stierli (Ruth Aeberhard). Hieronymus Pfister (Heinz Imboden), ebenfalls Bauer und stolzer Besitzer einer Sau, hat es auch nicht leicht mit seiner sehr bestimmenden Ehefrau Marie Pfister (Fränzi Zurbuchen). Die beiden Bauern schliessen eine Wette um tausend Franken ab, welche Sau am landwirtschaftlichen Wettbewerb in Luzern gewinnen würde. Diese Wette geht nicht nur den Ehefrauen zu weit, sondern auch der nicht ganz so intelligenten Magd Käthi (Sandra Frutiger) welche die Sau vom

Stierli mit frischer Milch verwöhnen muss. Zum selben Zeitpunkt soll Pfisters Tochter Anneli (Sandra Zwahlen) mit dem Sohn der Stierlis, Toni (Simon Zurbuchen), verheiratet werden. Anneli wird sogar den Nachbarshof von Pfisters gekauft, damit die beiden mehr Land zum Bewirtschaften besitzen. Die Eltern merken durch einen Zufall, dass Anneli den Knecht der Stierlis, Michi (Martin Friedli), doch lieber mag als den Toni. Als Toni seiner Mutter seine Liebe zur Luzerner Serviertochter Vreni Heller (Andrea Schmocker) beichtet, bleibt den beiden Eltern nichts anderes übrig, als dies zu akzeptieren.

Anton reist zu diesem Zeitpunkt mit seiner



Noch ahnt Anton Stierli nicht, dass die landwirtschaftliche Ausstellung nicht stattgefunden hat



Marie Pfister (Fränzi Zurbuchen) ist schockiert, dass ihre Tochter Anneli den Knecht Michi liebt



Anneli Pfister (Sandra Zwahlen) darf endlich zum geliebten Knecht Michi (Martin Friedli) finden



«Upp!» Bauer Hieronymus Pfister (Heinz Imboden) hat sich einen ordentlichen Rausch zugelegt

Sau an den Wettbewerb nach Luzern. Als dieser nach drei Tagen noch immer nicht zu Hause ist, macht sich Rösli Sorgen. Als sie das mit Marie bespricht, ist diese heilfroh, ihren Hieronymus nicht nach Luzern geschickt zu haben. Als sich plötzlich der Bänzli (Joachim Imboden) mit der Zeitung zu den beiden Damen gesellt, kommt heraus, dass der Wettbewerb um acht Tage verschoben wurde, weil der Direktor einen Unfall hatte und die Ausstellung nicht eröffnen konnte. Als Anton nach drei Tagen mit einem Goldkranz zurückkehrt und sich schon auf die tausend Franken von Pfister freut, machen ihm die beiden

Damen einen Strich durch die Rechnung. Er verstrickt sich immer mehr in Notlügen und die beiden Damen nehmen ihn so richtig aufs Korn. Bänzli versucht, ihm mit allen möglichen Mitteln zu helfen, aber leider ohne grossen Erfolg, er verstrickte sich immer mehr. Erst als Bänzli die Ehefrauen ins Haus schickt, kann Anton ihm erzählen, dass er gar nicht an der Ausstellung war. Er war ins erste Wirtshaus eingekehrt und wollte sich einen Schnaps gönnen. Aus einem wurden zwei, drei, vier... als er kein Geld mehr hatte, verkaufte er die Sau dem Koch und versoff sein restliches Geld auch noch.



Anton Stierli hat sich für seine Wundersau in eine fast ausweglose Situation verstrickt



Endlich ist die Situation geklärt, für die Zukunft von Toni Stierli und Vreni Heller steht nichts im Weg



Arbeit im Hintergrund: Maskenbildnerin Judith Abegglen sorgte unter anderem dafür, dass Andrea Schmocker auch auf der Bühne attraktiv wirkt



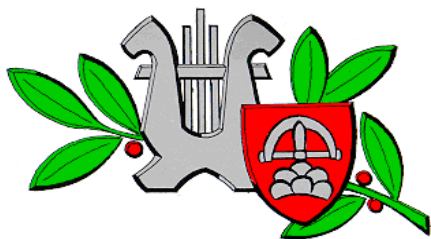
Ihr ging es genauso wie den meisten Zuschauern: Musikantin Fabienne «Bonsai» Schmid lachte Tränen während der gesamten Vorstellung

Als plötzlich die Serviertochter vom Wirtshaus in Luzern auf seinem Hof stand, verschlug es ihm endgültig die Sprache. Er benötigte wieder sehr gute Argumente, um seiner Ehefrau zu erklären, aus welchem Grund er der Serviertochter das Eheversprechen schriftlich gegeben hatte. Als dann auch noch der Bauer Hieronymus betrunken bei ihm auftaucht, um nach seiner abgehauenen Tochter zu suchen, beschliesst Anton, seinem Leben ein Ende zu setzen. Doch als am Schluss auskommt,

dass die Serviertochter Tonis Freundin Vreni ist, und er ihr das Eheversprechen für Toni gegeben hatte, klären sich die letzten Unklarheiten, und das Leben auf dem Hof kann wie gewohnt weitergehen. Gewettet darf aber nicht mehr werden. Das Publikum im Saal war begeistert, und Lachtränen wurden während und nach dem Theater weggewischt. Es war wieder einmal ein Theater mit viel Witz und Charme. Ich freue mich bereits heute auf das nächste Theater in zwei Jahren.



Sie ernteten tosenden Applaus: die MGR-Theatergruppe, flankiert von den Souffleusen Chrugi Scheller (links) und Trix Steiner.



**Musikgesellschaft
Ringgenberg**

**Jugendmusig
Ringgenberg-Goldswil**

Mehrzweckhalle Ringgenberg
Neuuniformierung

Freitag, 20. Mai 2016

19.30 Uhr Türöffnung und Festwirtschaft

20.00 Uhr **Major B.**

21.30 Uhr **Hanery Amman**

Fr. 20.– Erwachsene im Vorverkauf, Fr. 25.– an der Abendkasse
Fr. 10.– Kinder bis 15 Jahre. Vorverkauf auf www.ticketcorner.ch
und deren Verkaufsstellen, zum Beispiel Poststelle Ringgenberg

Samstag, 21. Mai 2016

19.30 Uhr Türöffnung und Festwirtschaft

20.00 Uhr **Konzert MGR und JMRG**

dazwischen **Festakt** alte & neue Uniform

anschliessend **Tanz mit den Bermudas**

Erwachsene Fr. 10.–, Kinder gratis

Vorverkauf und Platzreservierung (nur für Samstag):

Dorfladen Röthlisberger, Ringgenberg, Telefon 033 822 29 44

Familie Steiner, Milchladen, Lebensmittel, Goldswil, Telefon 033 822 63 92

HV der MGR im Hotel Seeburg



Sie wurden an der HV als Aktivmitglieder in die MGR aufgenommen: Urs Lenhardt, Gianna Paganini, Nadja Schlüchter und Roger Abegglen (von links)

Gutgelaunt und motiviert für das neue Vereinsjahr trudeln am 5. Februar 2016 Musikanten und Musikantinnen sowie Passivmitglieder, Ehrenmitglieder und Gäste



Text:

Sandra Frutiger, Ringgenberg

Fotos:

Hans Zurbuchen, Ringgenberg



zur Hauptversammlung in der Seeburg ein. Nachdem unser Präsident Simon Zurbuchen seine erste HV eröffnet hat, werden wir vom Team des Hotels Seeburg mit einem feinen Znacht verwöhnt.

Zufrieden mit Rechnungsabschluss

Nach Speis und Trank geht es über in den geschäftlichen Teil. Simon führt die Versammlung effizient und die Traktandenliste wird Schritt für Schritt ohne grosse Einwände oder Diskussionen abgearbeitet.

Die Rechnungsablage der MGR wird von Kassier Beat Mühlemann erläutert, das Vereinsjahr wird mit einem Verlust von 3309 Franken abgeschlossen. Mit den Einnahmen aus unseren Anlässen ist Beat zufrieden, es hat jedoch schon erfolgreichere Jahre gegeben. Im 2015 war der Sonntag der Burgchilbi eher schlecht besucht, so auch der Samstagabend am Musig-Lotto, dieser verlief eh zu Beginn harzig. Das Budget 2016 hat keine grossen Abweichungen gegenüber 2015. Die ganze Rechnungsablage wird vom Verein angenommen. Auch die Rechnungsablage der JMRG, welche von Jacqueline Burkart vorgestellt wird, wird vom Verein angenommen. Die Jugendmusig schliesst in diesem Vereinsjahr positiv ab und kann so einen grösseren Beitrag an die Neuuniformierung leisten.

Ausbildungschef Nathalie Müller

Domi Schmid, Präsident der Jugendmusig, gibt uns einen kurzen Abriss über das vergangene Vereinsjahr und schaut in die Zukunft. Die JMRG ist mit 53 Musikanten eine stolze Truppe, die Jugendmusikkommission kann für ihre Arbeit motivierte Leute finden. Neu ist Nathalie Müller für die Ausbildung zuständig, als Elternvertretung konnte Sabine Nägeli gewonnen werden. Eine Arbeitsgruppe der JMRG hat die Statuten überarbeitet und modernisiert – alle Änderungen werden vom Verein angenommen.

Die MGR hat 92 Aktivmitglieder

In der MGR dürfen vier Mitglieder neu in den Verein aufgenommen werden. Wir begrüssen Roger Abegglen, Nadja Schlüchter, Gianna Paganini und Urs Lenhard herzlich in unserem Verein und wünschen viel Freude am Musizieren. Neu zählt die MGR 92 Aktivmitglieder. Nicht nur glückliche Stunden durften wir im letzten Vereinsjahr erleben, so erheben wir uns zu einer Schweigeminute, um unserem treuen Freund Pedro Ruchti zu gedenken.

Der Vorstand der MGR sowie die Direktion mit Sam Spörri und Natalie Grossmann-Spörri werden vom Verein mit Applaus wiedergewählt. Judith Abegglen, Präsi-



Domi Schmid (und der abwesende Jürg Pfister) wurden zu Vereinsveteranen ernannt

dentin der Musikkommission, gibt ihr Amt ab. Da ich schon lange in der Musikkommission tätig bin und wir ein tolles Team sind, habe ich Judiths Anfrage, als neue Präsidentin zu fungieren, gerne angenommen. Ich freue mich auf das neue Amt! Die Musikkommission wird vom Verein ebenfalls einstimmig gewählt.

Auf dem Tätigkeitsprogramm 2016 wird ersichtlich, dass wir uns wieder auf ein tolles Vereinsjahr freuen dürfen. Speziell zu erwähnen sind sicher unsere Uniform-

Nummer 1

42. Jahrgang

Frühling 2016

Vereinsnachrichten der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Redaktion und Gestaltung: Hans Zurbuchen
Hauptstrasse 269, Postfach 46, 3852 Ringgenberg
Mail: hans.zurbuchen@top-magazin.ch

Druck: Druckerei Furter, Scheidgasse, Unterseen

Gratiszustellung an alle Ehren-, Passiv- und Aktivmitglieder der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil sowie an befreundete Vereine und Institutionen

Erscheint vierteljährlich, Gesamtauflage: 2600 Ex.

Inserate:
Beat Mühlemann, Hagenstr. 43, 3852 Ringgenberg

**Redaktion Homepage MGR: Dres Lurf, Leissigen: www.mgringgenberg.ch
Redaktion Homepage JMRG: Domi Schmid & Jasmin Rufer: www.jmringgenberg.ch**



Musikkommissionspräsidentin Judith Abegglen (rechts) überreichte ihre Aktentasche an neu gewählte Nachfolgerin Sandra Frutiger

einweihung im Mai 2016, wo wir am Freitagabend mit Konzerten von Hanery Ammann und Major B. und am Samstagabend von der MGR und der JMRG ein tolles Programm bieten können, sowie das Konzert und Theater, welches bereits im März stattfinden wird. Nebst den traditionellen Auftritten werden wir im 2016 am Heimatabend zum Jubiläum 125 Jahre Interlaken teilnehmen, sowie am Läsetsunntig in Spiez.

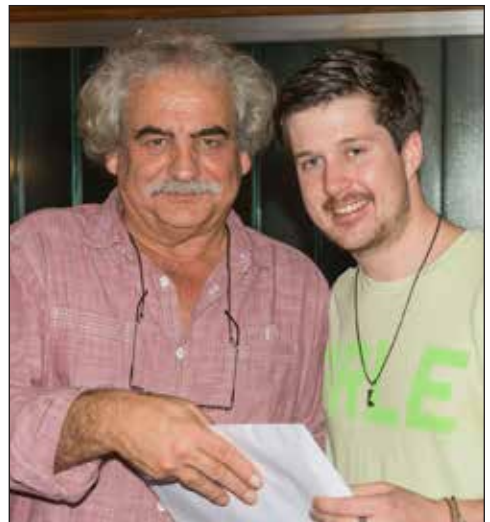
«Alte» Uniform geht in die Ukraine

Auch dieses Jahr dürfen wieder einige Ehrungen für fleissigen Musizieren verteilt werden. Zusätzlich erhalten wir eine Liste, wo ersichtlich ist, wie viel jeder Musikant abwesend war. Dies soll jeden einzelnen motivieren, im nächsten Vereinsjahr weniger Absenzen zu schreiben. Domi Schmid und Jürg Pfister werden als Vereinsveteranen ausgezeichnet, Ueli und Hans Zurbuchen werden dieses Jahr zu Kantonalen Ehrenveteranen für 50 Jahre Musizieren ernannt.

Im Verschiedenen überbringt uns Sandra Frutiger, Leiterin des Komitees für die Neuuniformierung, die schöne Nachricht, dass unsere schon bald alte Uniform in der Ukraine von einer Musikgesellschaft weiterverwendet werden kann. Ein schönes Gefühl, dass unsere Uniform noch weitere schöne Stunden bescheren wird!

Geschenk von Ueli Zurbuchen

Eine weitere schöne Geste: Ehrendirigent Ueli Zurbuchen übergibt Sam Spörri ein von ihm komponiertes Stück «Die Dorfmusik im Herzen», welches von der MGR und JMRG an der Uniformeinweihung uraufgeführt werden soll. Sam Zurbuchen dankt für den Einsatz seiner Tambouren und Ehrenpräsident Manuel Scheller überbringt Grüsse vom Gemeinderat. Simon Zurbuchen dankt allen für den geleisteten Einsatz im letzten Jahr. Auch wir Musikanten danken dem Vorstand für die stets angenehme Führung des Vereins. So macht's Spass, so kann's weitergehen. Auf ins 2016 – das Jahr der Neuuniformierung!



Ueli Zurbuchen überreichte Sam Spörri das neu komponierte Stück «Die Dorfmusik im Herzen»

Jana Marie Burkart geboren am 10.1.2016

Am 10. Januar 2016 abends um 21.50 Uhr erblickte Jana-Marie Burkart das Licht der Welt. Die glücklichen Eltern sind Marcel und Jacqueline Burkart-Blatter. Jacqueline ist MGR-Flötistin und Jugendmusikkassierin.

«Aus Liebe wurde ein Leben. Ein bisschen Mama, ein bisschen Papa und ganz viel Wunder», so steht es im Geburtskärtli. Wir wünschen der jungen Familie auf ihrem gemeinsamen Weg noch viel Schönes.



Jana Marie Burkart ist die Tochter von Marcel und Jacqueline Burkart-Blatter.

60 Jahre Heinz & Rosmarie Imboden



MGR-Präsident Simon Zurbuchen (Mitte) gratuliert den beiden Jubilaren Heinz und Rosmarie Imboden zum 60. Geburtstag

Am Karfreitag feierten unser Cinellist Heinz Imboden und seine Gattin Rosmarie ihren 60. Geburtstag.

«Pfannendeckel-Heinz», wie er von musikalischen Laien auch schon genannt wurde, hatte zur Feier des Tages das Forsthaus der Burgergemeinde Interlaken im Aenderberg gemietet. Die Ringgenberger Musikanten beehrten die Jubilaren mit einem Grosseaufmarsch zum Geburtstagsständchen.

Wir gratulieren Heinz und Rosmarie zu ihrem Sechzigsten und wünschen ihnen alles Gute!

Vereins-Skirennen am Männlichen



Die Ringgenberger Musikanten posieren im Schneegestöber



Auch das gehört natürlich zum Rennen: Partystimmung an der Skipiste

Es war ein Tag wie kein anderer. Von links nach rechts, von oben bis unten: Nebel, Regen und Schnee. Für uns kein Problem, zäh wie wir Musikanten sind, trafen wir uns pünktlich und selbstverständlich bes-



Bericht von
Kaspar Spörri, Ringgenberg

tens gelaunt auf dem Halbi-nüni-Bus. Mit unserer fantastischen Ausrüstung – Koert sei Dank – konnte uns das Wetter nicht das Geringste anhaben.

Die Anreise auf den Männlichen war dank vielen flüssigen Gesprächen sehr kurzweilig. Oben angekommen waren wir aufgrund der immer noch eher schlechten Wetterbegebenheiten gezwungen, auf einen Kaffee einzukehren. Das tat richtig gut und wir waren startklar für das Rennen.

Nach einem Warmup, geleitet von Renato Rösli, begaben wir uns pünktlich um 12.30 Uhr zum Start unterhalb Männlichen. Das Rennen war top abgesteckt, das nächste Tor immer in Sichtweite. Jeder fuhr zwei Abfahrten, von denen die Differenz gewertet wurde. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich beim Skiclub Ringgenberg für die super Organisation. Gemütlich liessen wir den Tag noch bei einem kleinen «Schlummi» auf dem Heimweg ausklingen.

Rangliste:

1. Weber Yannick, 2. Imboden Laura, 3. Schmocker Andrea, 4. Spörri Kaspar, 5. Zwahlen Sandra, 6. Friedli Martin, 7. Zurbuchen Simon, 8. Aeschlimann Manuel, 9. Siegenthaler Martina, 10. Pfister Jürg, 11. den Hartogh Koert.

Titelbild:

Die HV der MGR verlieh den Ehrendamen Chrugli Scheller und Fränzi Zurbuchen den MGR-Bertie 2015, weil sie die MGR während des Umzugs am Dorffest Mürren beinahe in eine falsche Richtung führten (Foto: Hans Zurbuchen, Ringgenberg)

Die MGR ehrt Weltmeister Stefan Wyss



Stefan Wyss landet nach dem letzten Wertungslauf in Valle de Bravo (Mexiko). Im Hintergrund sind seine Konkurrenten im Landeanflug (Bild zvg)

Nach vier Schweizermeister-Titeln und je einem zweiten und dritten WM-Platz eroberte Stefan Wyss Ende Januar im

sich der Weltmeister als Dirigent für den Marsch «Ringgenberger Musikanten» von Ehrendirigent Ueli Zurbuchen.

Die Ringgenberger Musikanten gratulieren Stefan Wyss zu seiner Leistung und wünschen ihm auch in Zukunft viel Erfolg.



*Text:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg*

Foto:

Elisabeth Knecht, Matten



mexikanischen Valle de Bravo den Weltmeistertitel im Gleitschirmfliegen.

Ehrung in der Turnhalle

Am Freitag, 12. Februar 2016 feierten 200 Fans und Freunde in der Turnhalle Ringgenberg ein Fest zu seinen Ehren. Mit dabei waren Delegationen von Dorfvereinen, die Trychler, der Jodlerklub, Gemeindepräsident Hansueli Imboden und die Musikgesellschaft Ringgenberg.

Die Ringgenberger Skywings GmbH und der Deltaclub Interlaken luden zu Chäsbrätel und Getränken à discrétion ein. Die Musikgesellschaft Ringgenberg wartete mit einem Ständchen auf. Dabei versuchte



Weltmeister Stefan Wyss dirigiert die MGR zum Marsch «Ringgenberger Musikanten»